

SCHU LEN



- 5 **EXPRESSIONISTEN AM FOLKWANG.
ENTDECKT – VERFEMT – GEFEIERT**
AUSSTELLUNGSGESPRÄCHE UND WORKSHOPS

- 11 **SAMMLUNG**
AUSSTELLUNGSGESPRÄCHE
WORKSHOPS
SEMINARE ZU THEMEN DES ZENTRALABITURS

- 21 **SEMINARE IM STUDIEN-
UND LESESAAL**

- 23 **FORTBILDUNGEN FÜR LEHRER:INNEN**

- 24 **INFORMATION UND ANMELDUNG**

INKLUSIONS-CHECK

Alle Angebote im Halbjahresprogramm sind für Förderschulen kostenlos buchbar, wenn Sie uns im Gegenzug eine qualifizierte und ausführliche Rückmeldung dazu geben, ob unsere Themen und Methoden für Ihre Schüler:innen geeignet sind.

Informationen im Besucherbüro:
info@museum-folkwang.essen.de



EXPRESSIONISTEN AM FOLKWANG

ENTDECKT – VERFEMT – GEFEIERT

20. AUGUST 2022 BIS 8. JANUAR 2023

Die Kunst des Expressionismus ist eng verbunden mit der Sammlungs- und Ausstellungsgeschichte des Museum Folkwang. Die aktuelle Ausstellung versammelt etwa 250 Meisterwerke aus dem Museum Folkwang und wichtigen europäischen Sammlungen und ermöglicht so einen tiefen Einblick in die Bandbreite und Vielfalt des Expressionismus und seiner Geschichte: Werke der 1905 in Dresden gegründeten Künstlergemeinschaft *Brücke* rund um Ernst Ludwig Kirchner, Erich Heckel und Karl Schmidt-Rottluff werden ebenso präsentiert wie August Macke, Wassily Kandinsky, Alexej von Jawlensky, Gabriele Münter und Franz Marc von der Künstlergruppe *Der Blaue Reiter*. Je ein Ausstellungsraum beschäftigt sich mit Emil Nolde und Paula Modersohn-Becker, und auch Werke der Wiener Künstler Oskar Kokoschka und Egon Schiele sind zu sehen.

Hauptsponsoren



Gefördert durch

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen





AUSSTELLUNGSGESPRÄCHE FÜR SCHÜLER:INNEN

Eine aktive Einbeziehung der Schüler:innen, dialogische Strukturen, methodische Wechsel sowie der Einsatz didaktischer Materialien bestimmen die Ausstellungsgespräche im Museum Folkwang.

Dauer 60 Minuten

Kosten 30 € zzgl. 0,50 € Eintritt pro Schüler:in
(Zwei Begleitpersonen haben freien Eintritt.)

Anmeldung und Terminabsprache im Besucherbüro
erforderlich: info@museum-folkwang.essen.de

SEHEN UND GEHÖRT WERDEN

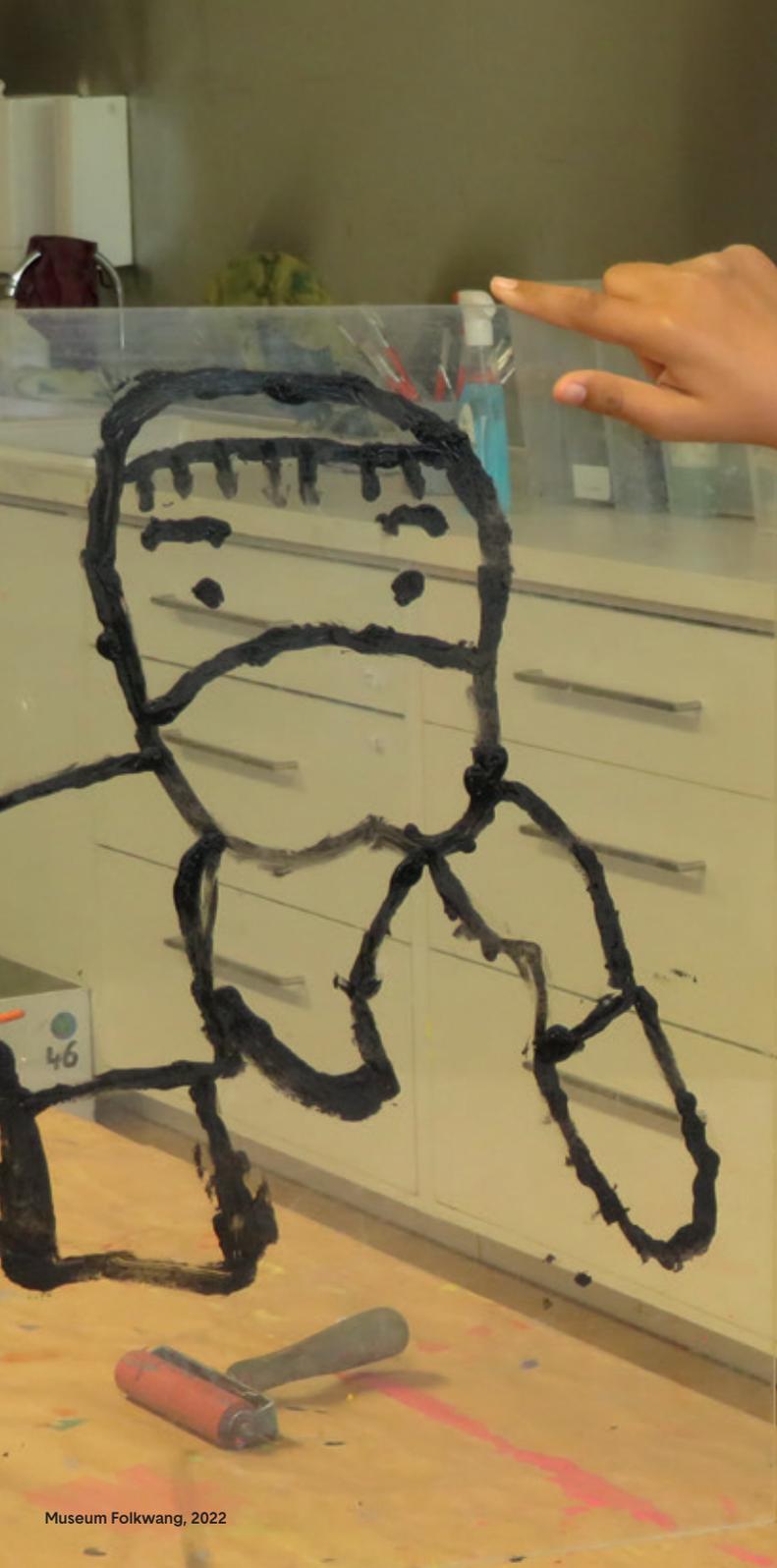
Ihr beginnt den Ausstellungsrundgang mit einem Gedicht: Welche Rolle spielen Farben, Kontraste und Sinneseindrücke in der expressionistischen Lyrik? Welche Themen und Motive haben Bilder und Texte des Expressionismus gemeinsam? Und wie muss ein Gedicht vorgetragen werden, damit die Laustärke, das Tempo und die Betonung zu seinem gemalten Gegenstück passen? Ihr betrachtet poetische Bilder, lest malerische Texte und probiert euch selbst im Schreiben und Vortragen ausdrucksstarker Gedichte aus.

Klasse 1–13

AUSGEGRENZT: „ENTARTETE KUNST“

Die Kunst des Expressionismus ist eng verbunden mit der Geschichte der Sammlung Folkwang. Für beide stellte die Zeit des Nationalsozialismus ab 1933 einen tiefen Einschnitt dar. Mehr als 1400 Werke der Sammlung wurden 1937 als „entartet“ beschlagnahmt – darunter viele expressionistische Gemälde und Druckgrafiken. Was verstanden die Nationalsozialist:innen unter „entarteter Kunst“? Welche Werke waren betroffen und was geschah mit den enteigneten Werken? Wir erörtern die nationalsozialistische Kulturpolitik und ihre Folgen.

Klasse 10–13



WORKSHOPS FÜR SCHÜLER:INNEN

Workshops für Schulklassen verbinden die Auseinandersetzung mit den Originalen mit bildnerisch-praktischem Arbeiten in den Werkräumen des Museums.

Dauer 120 Minuten

Kosten 30 € zzgl. 0,50 € Eintritt pro Schüler:in
(Zwei Begleitpersonen haben freien Eintritt.)

Anmeldung und Terminabsprache im Besucherbüro
erforderlich: info@museum-folkwang.essen.de

SPIEGLEIN, SPIEGLEIN IN DER HAND!

– EXPRESSIONISTISCHE SELBSTPORTRÄTS

Mit kräftigen Farben und dominanten Farbkontrasten malten Expressionist:innen wie Paula Modersohn-Becker, Edvard Munch und Egon Schiele ausdrucksstarke Porträts. Sie versuchten, Emotionen und Gefühle in lebendige Bilder zu übersetzen, indem sie sich von einer wirklichkeitsgetreuen Darstellung lösten. Mit einem Spiegel in der einen und einem Pinsel in der anderen Hand erkundet ihr, wie ihr eure Gesichtsausdrücke, Stimmungen und Empfindungen einfangen und auf transparente Folien übertragen könnt.

Klasse 1–13

MA(H)LZEIT – EXPRESSIONISTISCHE STILLEBEN

Auf den Bildern der Expressionist:innen sieht die Welt oft farbenfroher aus als in Wirklichkeit. Wir nehmen diese Beobachtung wörtlich: Im Werkraum decken wir eine gemeinsame Tafel mit Früchten und Geschirr, Blumenvasen und Kerzenständern – ganz in weiß. Ihr denkt euch die Farben dazu und haltet euer buntes Stilleben auf Malpappen fest. Anregungen liefern euch die Gemälde in der Ausstellung: Wie gelingt es Künstler:innen wie Henri Matisse, Paula Modersohn-Becker oder Gabriele Münter, ihre Stilleben durch die Farbgebung düster oder melancholisch, fröhlich oder geheimnisvoll wirken zu lassen?

Klasse 1–13



SAMMLUNG FOLKWANG

SAMMLUNG MALEREI, SKULPTUR, MEDIENKUNST

Seit 2019 eröffnen sich im Museum Folkwang *Neue Welten*. Unter diesem Leitgedanken wird die Dauerausstellung thematisch und epochenübergreifend präsentiert. Jenseits einer strikten Chronologie erzählt sie in thematischen Räumen Kunstgeschichten von Umbrüchen, Übergängen und Neuanfängen. Ganz im Sinne der Folkwang-Idee von einer Einheit aller Künste öffnen sich für die Betrachtenden vor Meisterwerken und Entdeckungen *Neue Welten* – und damit aktuelle Perspektiven auf eine traditionsreiche Sammlung. Unser Programm für Schulklassen greift die Themen der Neupräsentation auf. Neben bewährten Ausstellungsgesprächen und Workshops finden sich zahlreiche neue Angebote.

AUSSTELLUNGSGESPRÄCHE FÜR SCHÜLER:INNEN

Eine aktive Einbeziehung der Schüler:innen, dialogische Strukturen, methodische Wechsel sowie der Einsatz didaktischer Materialien bestimmen die Ausstellungsgespräche im Museum Folkwang.

Dauer 60 Minuten

Kosten 30 €

Anmeldung und Terminabsprache im Besucherbüro erforderlich.

FARBE ZUM QUADRAT

Josef Albers erforschte systematisch das Zusammenspiel von Farben. Barnett Newman drückte philosophische Gedanken mit monochromen Farbflächen aus, und Mark Rothko schuf großformatige Gemälde, vor denen man meditieren kann. Ihr löst Farbrätsel und kommt der Logik abstrakter Farbfeld-Malerei auf die Spur.

Klasse 1–13

AUF DER SUCHE NACH ABSOLUT NICHTS – SURREALE BILDWELTEN

Wonach sucht Salvador Dalís Apotheker in der Wüste? Warum trägt René Magrittes Nachtschwärmer im Wohnzimmer Hut und Mantel? Und was hat die Straßenlaterne in der Wohnung zu suchen? Zu Bildern des Surrealismus schreibt ihr eigene Nonsens-Geschichten und zeichnet Zufallsbilder.

Klasse 1–13

GROSSE GESTEN

Hier kommt Bewegung ins Bild: Fritz Winter malt spielerische Kreisformen und Karl Otto Götz dynamische Wirbel, während andere Künstler beinahe aggressive Pinselspuren, Schlieren und Kratzer auf der Leinwand hinterlassen oder ihr wie Lucio Fontana gar Schnitte zufügen. Ihr empfindet die Anmutung der Bilder mit Fäden nach, lasst euch auf eine Zeichenmeditation ein und versucht, eine ruhige Hand zu bewahren.

Klasse 1–13

LET'S MOVE IT – BEWEGUNG UND PERFORMANCE

In diesem Ausstellungsrundgang widmet ihr euch den performativen Kunstwerken des US-amerikanischen Choreografen und Tänzers William Forsythe. Gleich im Eingang des Museums befindet sich seine interaktive Videowand, die eure Bewegungen verzögert abspielt. Im Neubau sind Handlungsanweisungen zu finden, die die Museumsbesucher:innen zum Mitmachen einladen. Mit bunten Tüchern, Hula Hoop-Reifen und Spiegelkugeln entwickelt ihr eine eigene Tanzperformance.

Klasse 1–13

EIN HUT, EIN STOCK, EIN REGENSCHIRM – WAS SAGT DIE KLEIDUNG AUF DEN BILDERN?

Was trug eine elegante Pariser Dame im 19. Jahrhundert? Was verrät die Kleidung der Bildfiguren auf Gauguins Gemälden aus der Südsee über die kolonialen Vorstellungen des französischen Malers? Und warum porträtiert Kehinde Wiley Michael Jackson in der Rüstung eines spanischen Königs? Anhand der Kleidung lässt sich allerhand über die Bildfiguren und die Zeit, in der sie gemalt wurden, herausfinden. Mit einem Koffer voller Kleidungsstücke schlüpft ihr selbst in unterschiedliche Rollen oder zieht eine Schaufensterpuppe an.

Klasse 1–13

SCHAU DICH DOCH MAL AN – PORTRÄT UND IDENTITÄT

Welche Personen werden in der Kunst abgebildet und wie? Wie prägt der Körper, mit dem man durch die Welt geht, die Erfahrungen, die man in ihr macht? Welche Rolle spielen das Geschlecht, die Herkunft, das Alter? Und wie verhalten sich Selbst- und Fremdwahrnehmung zueinander? Ihr diskutiert diese Fragen anhand der Werke von Hans-Peter Feldmann, Jitka Hanzlová und anderen und macht eigene Porträtzeichnungen.

Klasse 5–13

NÄHE UND FERNE – LANDSCHAFTSMALEREI IM WANDEL

Ihr verfolgt die Entwicklung der Landschaftsmalerei von den Seelenlandschaften der Romantiker über die Lichtstimmungen und Momentaufnahmen der Impressionisten bis hin zu zeitgenössischen Fotografien. Welche Rolle spielt die Natur in der Kunst und wie wird sie dargestellt?

Klasse 5–13

VOM RADRENNFAHRER ZUM KLEINEN MANN IM MATSCH – PLASTIK UND SKULPTUR

Statt Herrscher und Helden zu porträtieren, stellte die Skulptur der Moderne eher die Verletzlichkeit des Menschen heraus. Plastiken von Kris Martin und Kiki Smith verhandeln Fragen von Körper und Geschlecht, Auguste Rodin war vor allem an Psychologie interessiert, und Thomas Schütte schuf ironische Anti-Denkmäler. Ausgestattet mit Zeichenstift und Materialproben erkundet ihr Formqualitäten und Oberflächen in bildhauerischen Werken vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart.

Klasse 5–13

BEIM ZEUS! – MYTHOLOGISCHE MOTIVE

Die Heldentaten und Prüfungen, Kämpfe und Schicksalsprüche antiker Überlieferungen beschäftigten Künstler:innen zu allen Zeiten. In der Sammlung Folkwang sind es unter anderem Werke von Max Beckmann und Kiki Smith, von Arnold Böcklin und Barnett Newman, die mythologische Stoffe aufgreifen und in die moderne Welt transportieren. Ihr taucht ein in die Sagen des alten Griechenlands und trefft auf Helden und Göttinnen, Nymphen und Sirenen.

Klasse 7–13

WORKSHOPS FÜR SCHÜLER:INNEN

Workshops für Schulklassen verbinden die Auseinandersetzung mit den Originalen mit bildnerisch-praktischem Arbeiten in den Werkräumen des Museums.

Dauer 120 Minuten

Kosten 55 €

Anmeldung und Terminabsprache im Besucherbüro
erforderlich: info@museum-folkwang.essen.de

WER HAT ANGST VOR ROT, GELB UND BLAU?

Was passiert, wenn ein wildes Rot auf ein ruhiges Blau trifft und ein freches Gelb das Blau zum Kampf auffordert? Ihr beobachtet auf den Gemälden von Künstlern wie Frank Stella, Barnett Newman und Ernst Wilhelm Nay die Ausdrucks- und Wirkungsmöglichkeiten von Farben und Farbbeziehungen. Die Geschichte von den Farben ist Anlass für ein großes Gemeinschaftsbild, das ihr im Anschluss mit Wasserfarben malt.

Klasse 1–2

WIE BAUT MAN EIN BILD?

Paul Klees Gemälde *Feuer bei Vollmond* sieht aus, als würde es aus Puzzleteilen bestehen. Josef Albers staffelt farbige Quadrate so, dass sie manchmal wie Räume wirken, und Julie Knifer malt mit *M69* fast ein Kippbild: Sehen wir schwarze Formen auf weißem Grund oder umgekehrt? Ihr übersetzt die abstrakt-geometrischen Bilder ins Dreidimensionale: Mit Softbausteinen und Schachbrettboden baut ihr ein begehbares Bild.

Klasse 1–6

FARBE!

Es geht um Farbe, nichts als Farbe. Welche Funktion hat Farbe, wenn sie sich vom Gegenstand löst? Wann wirkt Grün sanft, wann wirkt es satt und wann giftig? Ihr erkundet die Gemälde des Abstrakten Expressionismus und der Minimal Art, in denen Farbe zum Hauptausdrucksmedium wird und zugleich Form und Inhalt der Malerei ist. Die Großformate von Barnett Newman, Frank Stella oder Morris Louis fordern zu eigenen malerischen Versuchen mit Farbfeldern heraus.

Klasse 1–10



WAHLVERWANDTSCHAFTEN – BILDER VON FREUNDSCHAFT UND FAMILIE

Oma und Enkelin, Mutter und Kind, der Maler und seine Frau... Es gibt viele Gelegenheiten, zwei Personen in einem Bild zusammenzubringen. Auf welche Weise stellen Künstler:innen die Beziehung zweier Menschen zueinander dar? Wie drückt man Zuneigung und Nähe in einem Doppelporträt oder Familienbild aus? In der Sammlung experimentiert ihr mit gegenseitigen Porträtskizzen. Im Werkraum findet ihr euch zu zweit zusammen und druckt Porträts mit Plexiglasplatten, die euch mit eurem besten Freund oder eurer besten Freundin zeigen.

Klasse 1–13

SIEHT NACH GEWITTER AUS – NATURGEWALTEN IM BILD

Wie klingt ein Regenbogen? Und wie ein Wolkenhimmel? In der Sammlung nähert ihr euch Landschaftsbildern auf ungewöhnliche Weise, indem ihr eure Seheindrücke mit Hilfe von Keyboards und anderen Instrumenten vertont. Im Werkraum kehrt ihr das Zusammenspiel von Klängen und Farbe um und gestaltet großformatige Bilder zu Naturgeräuschen. Malerische Experimente mit Pinseln, Schwämmen oder Rollen bannen die Wucht der Naturgewalten ins Bild.

Klasse 1–13

HALTUNG!

Verdreht, überspannt, gekrümmt, gedrunken, verschränkt... Ihr erforscht die Körperhaltungen der Skulpturen von Auguste Rodin bis Thomas Schütte und von George Minne bis Kiki Smith, indem ihr sie nachstellt, übertreibt und erweitert. Welche Eindrücke ergeben sich? Ihr übertragt eure Beobachtungen in haltungsstarke Figuren aus Ton.

Klasse 1–13

DIE FENSTER ZUR STADT – URBANITÄT

In einer großen Stadt gibt es viel zu sehen, und vieles geschieht gleichzeitig. Der Maler Robert Delaunay beobachtete 1912, wie sich die Stadt Paris vor seinem Fenster veränderte, und hielt dies in Gemälden fest. Auch ihr werft einen Blick nach draußen. Was passiert auf der anderen Straßenseite? Was sieht man, wenn man von außen ins Museum hineinschaut? Eure Ausblicke und Einblicke haltet ihr in Folienzeichnungen fest. Mit ein paar Tricks kombiniert ihr anschließend verschiedene Ansichten von Museumsarchitektur und Nachbarschaft in einem Bild.

Klasse 1–13

GEMISCHTE GEFÜHLE – KÖRPER IN DER KUNST

Im Workshop lotet ihr Sinneswahrnehmungen und Körpererfahrungen aus: Yves Tanguys amorphe Gestalten überschreiten menschliche Körperformen. Jana Sterbak schränkt die Bewegungsfreiheit menschlicher Körper mit mechanischen Apparaturen ein. Ihr experimentiert mit Wärme und Kälte, Gewicht und Berührung und stellt eure Empfindungen auf die Probe: Wie fühlt es sich an, barfuß durchs Museum zu laufen oder in eine enge Stoffhülle zu schlüpfen? Und wie lassen sich eure Empfindungen in Bilder übersetzen?

Klasse 1–13

GEKLEBTE REALITÄT – COLLAGEN UND MONTAGEN

Salvador Dalí montiert einen Zeitungsausschnitt in sein Gemälde *Der Apotheker von Ampurias*. Hannah Höch kombiniert Ausstellungstücke aus einem ethnologischen Museum mit Frauenkörpern aus Modezeitschriften. Mit der Collagetechnik lassen sich merkwürdige Räume erschaffen und unerwartete Begegnungen herbeiführen. Im Workshop stellt ihr selbst Schnipsel aus alten Büchern und aktuellen Zeitschriften zu ganz neuen Bildwelten zusammen.

Klasse 5–13

SEMINARE ZU THEMEN DES ZENTRALABITURS (2023 / 2024)

Die Seminare richten sich an Schüler:innen der Oberstufe mit Leistungs- oder Grundkurs Kunst. Sie orientieren sich an den Themen des Zentralabiturs und bereiten in der Auseinandersetzung mit Originalen auf die zentralen Fragestellungen vor.

Dauer 120 Minuten

Kosten 55 €

Anmeldung und Terminabsprache im Besucherbüro erforderlich: info@museum-folkwang.essen.de

VON DÜSSELDORF NACH DISNEYLAND – FOTOGRAFIEN VON THOMAS STRUTH

Während seines Studiums an der Düsseldorfer Kunstakademie in den 1970er Jahren lernte Thomas Struth die Fotografie von Bernd und Hilla Becher kennen: sachliche Schwarzweißbilder, die Hausfassaden und Industriebauten dokumentieren. Auch Struths eigene Arbeiten zeigen häufig menschenleere, aber von Menschen gestaltete Orte. In einer Vorlage von Fotografien aus der Sammlung Folkwang seht ihr, wie sich die Bildsprache des Künstlers von frühen Motiven wie Straßenzügen in Paris, New York und dem Ruhrgebiet hin zu großformatigen Aufnahmen von Forschungslaboren und Freizeitparks entwickelt.

ZUFALL ALS STRATEGIE – SURREALISTISCHE BILDWELTEN IM WERK VON MAX ERNST

Das Seminar beschäftigt sich mit der Themenwahl und den Bildstrategien der Surrealist:innen: Welche Mittel setzen sie ein, um den Verstand auszutricksen und zu den Traumbildern ihres Unterbewusstseins vorzudringen? Wie gelingt es mit Hilfe künstlerischer Techniken wie Collage und Frottage den Zufall zu nutzen? Neben Gemälden und Grafiken von Max Ernst werden einzelne Werke von Hannah Höch, René Magritte, Salvador Dalí und Joan Miró zum Vergleich herangezogen.

DER SCHLAF DER VERNUNFT GEBIERT UNGEHEUER – DRUCKGRAFIKEN VON FRANCISCO DE GOYA

Als spanischer Hofmaler porträtierte Francisco de Goya Mitglieder des Königshauses. In seinen druckgrafischen Blättern warf er einen schonungslosen, teils satirischen, teils anklagenden Blick auf politische Ereignisse und soziale Probleme seiner Zeit wie Armut und Machtmissbrauch durch Adel und Klerus. Für seine kritische Darstellung von Vertretern der Kirche musste er sich vor der Inquisition rechtfertigen. Das Seminar beschäftigt sich an Hand von Goyas *Caprichos* genannten Grafiken der 1790er Jahre mit der Stellung des Künstlers zwischen Repräsentation und Gesellschaftskritik.

NACHTS IN NORWEGEN – EDVARD MUNCHS GEMÄLDE UND GRAFIKEN

Eine stürmische Nacht, eine raue Felsenküste, ein einsamer Strand – Edvard Munchs karge Landschaften sind oft Sinnbilder für innere Stimmungen. In Gemälden und Grafiken deutet er Wolken am Himmel, Wellen am Ufer oder die Spiegelung des Mondlichts oft nur durch expressive Linienführung und Schraffuren an. Starke Hell-Dunkel-Kontraste werden genutzt, um intensive Gefühle darzustellen. In seinem Selbstporträt und Druckgrafiken wie *Vampir* oder *Angst* heben sich die Gesichter geradezu geisterhaft von schwarzem Grund ab. Ihr betrachtet Munchs charakteristische Formgebung in Lithografien und einzelnen Gemälden und diskutiert die Wirkung seiner künstlerischen Mittel.



Max Ernst: *Les dieux obscurs*, 1957
© VG Bild-Kunst, Bonn 2022

Seminare im Studien- und Lesesaal

Die Seminare im Studien- und Lesesaal richten sich an Schüler:innen der Oberstufe. Sie gewähren einen Einblick in die Grafische und Fotografische Sammlung. Originalgrafiken und Fotografien werden vorgelegt und können ohne Glas und Rahmen und in einer Atmosphäre, die intensives Betrachten ermöglicht, studiert werden.

Dauer 90 Minuten

Kosten 55 €

Anmeldung und Terminabsprache im Besucherbüro
erforderlich: info@museum-folkwang.essen.de

DEM MOMENT DAUER GEBEN – EINE KURZE GESCHICHTE DER FOTOGRAFIE

Anhand des Sammlungsschwerpunktes Porträt werden u.a. Originale von August Sander, Helmar Lerski, Albert Renger-Patzsch, Otto Steinert oder Diane Arbus vorgelegt und auch unter foto-technischen Gesichtspunkten betrachtet.

DIESE BILDER KÖNNEN LÜGEN – FOTOGRAFIE UND REPORTAGE

Seit die Fotografie als bildjournalistisches Medium genutzt wurde, sah sie sich immer wieder dem Vorwurf der Manipulation von Wirklichkeit ausgesetzt. Die Fotovorlage will den Blick für den kritischen Umgang mit dokumentarischen Bildern schärfen; u.a. mit Beispielen von Erich Salomon, Helmuth Kurth und Robert Capa bis hin zum digitalen Zeitalter.

GEÄTZT, GESCHABT, GESIEBT – TECHNIKEN DER DRUCKGRAFIK

Anhand von Originalen von Ludwig Richter, Erich Heckel, Victor Vasarely, Roy Lichtenstein u. a. wird die Vielfalt druckgrafischer Verfahren erläutert.

SPRACHE DURCH KUNST

Ein Angebot des Museum Folkwang zur Sprachförderung für Schüler/innen der Klassen 5 bis 10

Sprache durch Kunst ist ein interkulturelles Kooperationsprojekt zwischen dem Museum Folkwang und der Universität Duisburg-Essen, Fachbereich Deutsch als Zweit- und Fremdsprache, das Kunstvermittlung und Sprachförderung verbindet. Das mit dem Preis „Ausgewählter Ort – Deutschland. Land der Ideen“ ausgezeichnete Projekt wurde 2011 bis 2015 von der Stiftung Mercator gefördert.

Der Umgang mit Bildender Kunst bietet vielfältige Sprechansätze und Möglichkeiten zur Ausbildung sprachlicher Kompetenzen sowie kultureller und sozialer Handlungsfähigkeiten. Der vielfach erprobten Konzeption liegt ein weit gefasstes Verständnis von Sprache zugrunde. Neben verbalen Fertigkeiten werden nonverbale, körpersprachliche, ästhetische und künstlerische Ausdrucksweisen sowie emotionale und soziale Aspekte von Sprache berücksichtigt.

Sprache durch Kunst richtet sich insbesondere an Schülergruppen von Haupt-, Real- und Gesamtschulen. Es sind drei verschiedene Module mit jeweils fünf aufeinander aufbauenden Terminen (2-stündige Workshops) buchbar. Gerne berücksichtigen wir bei der Anmeldung auch Ihre individuellen Bedürfnisse und Interessen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte für weitere Informationen im Besucherbüro: info@museum-folkwang.essen.de

FORTBILDUNGEN FÜR LEHRER:INNEN

Ziel ist eine intensive Zusammenarbeit mit Lehrer:innen sowie der fachliche und informative Austausch der Institutionen Schule und Museum. Darüber hinaus bringt das Museum Folkwang seine Kompetenzen in die Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern ein.

Für alle Veranstaltungen ist eine Anmeldung im Besucherbüro erforderlich:
info@museum-folkwang.essen.de

Di, 30.8., 16 Uhr

Exklusive Führung für Lehrer:innen

Zur Ausstellung

EXPRESSIONISTEN AM FOLKWANG.

ENTDECKT – VERFEMT – GEFEIERT

Teilnahme kostenfrei.

Anmeldung im Besucherbüro erforderlich:
info@museum-folkwang.essen.de

BILDKARTEN

Die Bildkarten bieten Lehrkräften Impulse zur Auseinandersetzung mit Werken der Sammlung und der Sonderausstellungen des Museum Folkwang. Sie sind gegliedert nach thematischen Schwerpunkten wie Blickwinkel, Rollenspiel, Rhythmus und Bewegung und fügen sich nach und nach zu einer Sammlung zusammen. Die Bildkarten sind kostenfrei erhältlich an der Besucherinformation im Foyer des Museum Folkwang.

INFORMATION

ÖFFNUNGSZEITEN

Di und Mi 10 – 18 Uhr

Do und Fr 10 – 20 Uhr

Sa, So und feiertags 10 – 18 Uhr

Montag geschlossen

INFORMATION UND ANMELDUNG

Besucherbüro

T +49 201 8845 444

info@museum-folkwang.essen.de

www.museum-folkwang.de

KONZEPTION

Peter Daners, Kurator Bildung und Vermittlung

Annika Schank, Wissenschaftliche Mitarbeit Bildung und Vermittlung

Medina Sağlam, Wissenschaftliche Volontärin Bildung und Vermittlung

Açelya Ördü, Mitarbeit

Museum Folkwang

Museumsplatz 1

45128 Essen